

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Abbildungsverzeichnis	X
1 Einführung: Zur Notwendigkeit einer Neuorientierung in der Theoriediskussion zur Genese von Unternehmensstrategien	1
1.1 Eine erste Annäherung an die Thematik der Strategiegeneese	2
1.1.1 Die Diskussion der Genese von Unternehmensstrategien in der Fachliteratur: Hinweise für eine "Erkenntnisblockierung"?	2
1.1.2 Das Aufspüren von "Erkenntnisblockierungen" und die Umorientierung der Theoriediskussion: Zur Zielsetzung der vorliegenden Arbeit	5
1.2 Theoretische Ausgangsbasis und forschungsleitende Prämissen der Arbeit	9
1.2.1 Ein Bezugsrahmen zur Thematisierung der Geneseproblematik im Rahmen einer Theorie der strategischen Unternehmensführung	10
1.2.2 Das Konzept der Formierung von Strategien im Bezugsrahmen von Kirsch	17
1.3 Zum weiteren Gang der Argumentation	28

2	Die Thematisierung der Genese von Strategien in der wissenschaftlichen Diskussion zur strategischen Unternehmensführung	<u>31</u>
2.1	Grundlegende Dimensionen der Geneseproblematik	<u>31</u>
2.1.1	Zum Einfluß spezifischer Traditionen der Strategieforschung auf die Entwicklung des Strategiekonzepts	<u>32</u>
2.1.2	Systematisierungsversuche zum Strategiebegriff: Zur Bedeutung der Kategorien <i>emergent</i> und <i>deliberat</i>	<u>39</u>
2.1.3	Zur Interrelation von Strategie-, Genese- und Organisationskonzepten: Inhaltliche Aspekte und forschungsstrategische Implikationen	50
2.2	Eine multiperspektivische Betrachtung der Strategiegenese: Die <i>10 Schools of Thought</i> von Mintzberg	59
2.2.1	Die Frage nach den Theorieperspektiven und ihrem Objektbereich: Wer sind die "Blinden", und wer ist der "Elefant"?	60
2.2.2	Grundzüge komplementärer Perspektiven auf den Strategieprozeß	68
2.2.3	Synopsen der Theorieperspektiven bei Mintzberg: Analyse und Kritik	79
2.3	Kritische Würdigung des State of the Art: Zur Notwendigkeit einer mehrfachen Umorientierung in der Genesediskussion	89
2.3.1	Zusammenfassende Kritik: Limitationen traditioneller Kategorien in der Strategieforschung für die Genesediskussion	89
2.3.2	Konsequenzen für das weitere Forschungsprogramm	93

3	Strategiegenese als Ausdruck spezifischer Reflexionsprozesse von strategischen Handlungsorientierungen	97
3.1	Basale Ordnungsbildung in sozialen Systemen: Die Genese und Verankerung von Regeln im laufenden organisatorischen Geschehen (Ongoing Process) als Ausgangspunkt der Analyse	98
3.1.1	Zur Präzisierung des Sprachspiels "Regeln", "Prinzipien", "Handlungsorientierungen" und "Policy"	98
3.1.2	Die Herausbildung von Regeln im laufenden organisatorischen Geschehen: Aspekte der Ordnungsbildung als Voraussetzung für Strategiebildung	105
3.1.3	Zur lebensweltlichen Verankerung von Regeln des organisatorischen Geschehens	115
3.2	Die Bedeutung von Reflexionsprozessen für die Strategiegenese	119
3.2.1	Eskalationsstufen der Reflexion: Von der Selbstreflexion zur Verwendung externer Ideen	120
3.2.2	Die Bedeutung der organisatorischen Agenda für die Diskussion der Genese von Strategien	126
3.2.3	Zusammenfassung und Ausblick: Reflexion und Agendabildung als zentrale Prozeßdimensionen in Episoden der Strategiegenese	137
3.3	Die Wirksamkeit von Strategien im laufenden organisatorischen Geschehen	141
3.3.1	Die Wirksamkeit von Strategien bzw. Regeln und Rollen: Zur Zweistufigkeit der Wirksamkeitsproblematik	141

3.3.2	Zur Handlungswirksamkeit von Strategien als Reflexions- und Verwendungsprozeß strategiebezogenen Wissens	148
3.3.3	Der Ongoing Process als Objekt und Subjekt von Reflexionen im Rahmen strategischer Lernprozesse	159
3.4	Zur Modifikation des Gesamtbezugsrahmens im Hinblick auf die Thematisierung von Fragen der Strategiegenese	166
3.4.1	Ongoing Process, Reflexionen, Themenbildung und Ökologie der Ideen als zentrale Elemente der Bezugsrahmenvariante	167
3.4.2	Zur weiteren Explikation des Genesebezugsrahmens	174
3.4.3	Ausblick: Zur Genese integrierter und kollektiver Unternehmensstrategien	183
4	Schlußbetrachtung: Zur Notwendigkeit einer Umorientierung in der empirisch-praktischen Erforschung der Strategiegenese	189
4.1	Möglichkeiten und Grenzen einer binnenperspektivischen Erforschung der Strategiegenese in der organisatorischen Praxis	190
4.1.1	Zur Teilnahme des Forschers am organisatorischen Geschehen: Strategiegenese als Gegenstand von Aktionsforschung	191
4.1.2	Zur Nutzung einer "ethnographisch-narrativen" Forschungshaltung für die empirisch-praktische Geneseforschung	194
4.2	Ausblick: Ein Plädoyer für mehr Theorie und mehr Praxis	199
	Literaturverzeichnis	203

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1-1:	Ein Gesamtbezugsrahmen zur Analyse von Fragen der strategischen Unternehmensführung	15
Abb. 1-2:	Der Zusammenhang von Strategiebegriffen und Ordnungskategorien	19
Abb. 1-3:	Eine Typologie von Basisprozessen der Strategieformierung	26
Abb. 2-1:	Eine prozeßorientierte Strategietypologie	42
Abb. 2-2:	Mögliche Beziehungen zwischen verschiedenen Strategietypen	51
Abb. 2-3:	Strategietypen und Formen der Strategieentstehung	53
Abb. 2-4:	Ein begrifflicher Rahmen für Prozeßtypen der Strategieentwicklung	54
Abb. 2-5:	Perspektiven auf den Strategiebildungsprozeß: Die "10 Schools of Thought" und zentrale Elemente des Strategie-, des Genese- und des Organisationsverständnisses	67
Abb. 2-6:	Die Schulen zur Strategieformierung als aufeinander verweisende Perspektiven	70
Abb. 2-7:	Systematisierung der Schools of Thought anhand des kontingenztheoretischen Konfigurationsansatzes von Mintzberg	80
Abb. 2-8a/b:	Ein Modell des organisatorischen Wandels	82
Abb. 3-1:	Die Verankerung der Policy bzw. Strategie einer sozialen Einheit in ihrer (organisatorischen) Lebenswelt	100
Abb. 3-2:	Regeln, Persönlichkeit, Kultur, institutionelle Ordnung und Prinzipien als zentrale Aspekte der Reproduktion und Fortentwicklung einer Lebensform	104
Abb. 3-3:	Die Entstehung einer <i>Mutual Equivalence Structure</i>	109
Abb. 3-4:	Struktur einer Prozeßsequenz	113

Abb. 3-5:	Komponenten der "Handlungssituation" im laufenden organisatorischen Geschehen	116
Abb. 3-6:	Die Diffusion des Themas <i>Safety</i> am Beispiel des <i>Highway Safety Act</i> von 1966	131
Abb. 3-7:	Der Zusammenhang von Regeln und Rollen	143
Abb. 3-8:	Regeln, Rollen, Strategien und strategisches Management	145
Abb. 3-9:	Determinanten der Wirksamkeit von Aussagen eines Managementsystems	156
Abb. 3-10:	Ein Schichtenmodell der organisatorischen Wissensbasis	161
Abb. 3-11:	Genese und Wirksamkeit von Strategien	169
Abb. 3-12:	Episoden der die Strategien betreffenden Selbst-reflexion als Basisprozeß der Strategiegenese	172
Abb. 3-13:	Die Genese entwickelter, professionalisierter Agenden für strategierelevante Themen	175